

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **34 (2008)**

Heft 4

PDF erstellt am: **18.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit

### CAS Praxis der Suchtarbeit

Neben Rechtsfragen, transkultureller Kompetenz sowie Umgang mit Burnout und Gewalt wird die professionelle Gesprächsführung in der Suchtarbeit vermittelt.

Dieses Certificate of Advanced Studies CAS wird durch das Bundesamt für Gesundheit BAG im Rahmen der Weiterbildung im Suchtbereich unterstützt.

Der Aufbaukurs ist Teil des Masters of Advanced Studies MAS in Suchtfragen.

#### Beginn und Dauer

22. September 2008, 8 Monate

#### Leitung

Prof. Urs Gerber, lic.phil.

#### Information und Anmeldung

Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit, Tanja Steiner  
Riggenbachstrasse 16, 4600 Olten  
+41 62 311 96 19, tanja.steiner@fhnw.ch  
www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit

### Fachseminar Genderpädagogik 3: Praxis-Werkstatt

Für Fachpersonen in allen Bereichen der pädagogischen Arbeit mit Mädchen und Jungen, männlichen und weiblichen Jugendlichen. In der Praxiswerkstatt wird an Fällen und Situationen aus der eigenen Praxis das Handeln in der Arbeit mit Jungen und Mädchen geschlechterbezogen reflektiert. Gesucht wird nach Risiken und Potenzialen, Verbesserungsmöglichkeiten und «Geheimnissen des Erfolgs» der Genderpädagogik.

**Beginn und Dauer:** 11. und 12. Dez. 2008

**Ort:** Basel

**Leitung:** Reinhard Winter, Dr. rer. soc.,  
Diplompädagoge, Gender Trainer

#### Information und Anmeldung

Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Soziale Arbeit  
Thiersteinerallee 57, 4053 Basel  
Rahel Lohner (Kurskoordination)  
+41 61 337 27 24, rahel.lohner@fhnw.ch  
www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung

**RECHT AUF RAUSCH?**

Suchtethik zwischen  
Menschenrecht und Medizinalisierung

Anmeldung & Info auf [www.vcrd.ch](http://www.vcrd.ch)

Referenten  
Dr. Julia Wolf  
Prof. Dr. Matthias Kaufmann  
Dr. Roland Mahler

Freitag, 12. September 2008  
in Bern

Verein christlicher Fachleute im Rehabilitations- und Drogenbereich  
und Unterstützung des Bundesamtes für Gesundheit

**info**  
coordination intervention suisse

**drog**

Die schweizerische  
Koordinations-  
und Fachstelle Sucht

Eigerplatz 5  
Postfach 460  
CH-3000 Bern 14  
T +41 (0)31 376 04 01  
F +41 (0)31 376 04 04  
[www.infodrog.ch](http://www.infodrog.ch)  
office@infodrog.ch

# SUBUTEX®

## Zurück im Leben

### Subutex® bei Opiatabhängigkeit

▶▶ hoch wirksam<sup>1,2</sup>

▶▶ gibt einen klaren Kopf<sup>3,4</sup>

**Gekürzte Fachinformation:** Präparatname: Subutex® **Wirkstoff:** Buprenorphine, Buprenorphine Hydrochlorid, Sublingualtableten zu 0,4 mg, 2 mg oder 8 mg Buprenorphinum. Excip. pro compr. Indikation: Substitutionsbehandlung bei Opioidabhängigkeit, im Rahmen einer medizinischen, sozialen und psychologischen Behandlung. Dosierung: Initialdosis: 0,8–4 mg/Tag. Dosisanpassung und -erhaltung: Die Subutex®-Dosis sollte entsprechend dem Ansprechen und dem klinischen und psychologischen Status des Patienten individuell angepasst werden. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen Buprenorphin oder gegen einen anderen Bestandteil des Präparates. Asthma oder respiratorische Insuffizienz (Fälle von Atemdepression unter Buprenorphin sind aufgetreten). Schwere hepatische Insuffizienz, akuter Alkoholabusus, Stillperiode, Kinder/Jugendliche unter 16 Jahren. **Vorsichtsmassnahmen:** Subutex Sublingualtableten werden nur für die Behandlung von Opioidabhängigkeit empfohlen. Subutex® sollte mit Vorsicht angewendet werden bei Patienten mit renaler Insuffizienz. Bei Missbrauch, besonders bei i.v. Injektion, sind schwerwiegende akute Leberschäden berichtet worden. Patienten, die Zeichen einer akuten Intoxikation mit Opiaten oder anderen psychotropen Substanzen aufweisen, sollen wegen einer möglichen Verstärkung des Intoxikationszustandes nicht mit Buprenorphin behandelt werden. **UAW:** Das Auftreten von unerwünschten Nebenwirkungen hängt von der Toleranzschwelle des Patienten ab. Diese ist bei Drogensüchtigen im Allgemeinen höher als bei daer Allgemeinbevölkerung: Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Asthenie, Obstipation, Schläfrigkeit, Übelkeit und Schwitzen, gelegentlich Erbrechen und Benommenheit. In seltenen Fällen Atemdepression, hepatische Nekrose, Hepatitis, Halluzinationen, Bronchospasmus, angioneurotischem Ödem (Quincke-Ödem) und anaphylaktischem Schock. Orthostatische Hypotension und Müdigkeit wurden in seltenen Fällen unter der Behandlung mit anderen Buprenorphin-haltigen Präparaten beobachtet. Patienten mit schwerer Drogenabhängigkeit können bei initialer Buprenorphinverabreichung Engzugserscheinungen zeigen, die ähnlich denen unter Naloxon sind. **Interaktionen:** Subutex® sollte nicht zusammen mit alkoholhaltigen Getränken oder alkoholhaltigen Medikamenten eingenommen werden. Die Kombination mit Benzodiazepinen kann eine zentrale Atemdepression verstärken. Die Kombination von Subutex® mit anderen ZNS-Hemmstoffen wie andere Opioidderivate (Analgika und Antitussiva), bestimmte Antidepressiva, sedative H1-Rezeptor-Antagonisten, Barbiturate, Anxiolytika, Neuroleptika, Clonidin und verwandte Substanzen, verstärkt die zentral hemmenden Effekte und kann beim Lenken von Fahrzeugen und Bedienen von Maschinen gefährlich werden. Sonstige **Hinweise:** Subutex® untersteht dem Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe. Die behördlichen (insbesondere kantonalen) Bestimmungen sind zu beachten. Bei Raumtemperatur (15–25 °C) und trocken lagern. Abgabekategorie A. Ausführliche Informationen: Arzneimittel-Kompodium der Schweiz. Vertrieb: Essex Chemie AG, Luzern. 06-163d.

- 1 Brack J., Behrendt K., Erfahrungen mit dem Einsatz von Buprenorphin (Subutex®) in der qualifizierten stationären Entzugsbehandlung Opiatabhängiger. Suchtmed (2004) 6 (3): 241–248
- 2 Ford Ch., Morton S., et al., Leitfaden für die Anwendung von Buprenorphin zur Therapie der Opioidabhängigkeit in der hausärztlichen Praxis, Royal College General Practitioners-Arbeitsgruppe Sex, Drogen und HIV, SMMGP. (2004)
- 3 Kagerer S., Soyka M., Substitution mit Buprenorphin und Fahrtauglichkeit – Ergebnisse einer experimentellen Untersuchung. Suchtmed (2002) 4 (1) 17–24
- 4 Pirastu R. et al., Impaired decision-making in opiate-dependentsubjects: Effect of pharmacological therapies. Drug and Alcohol Dependence 83 (2006): 163–168

